

Gemeinde Haverlah

Si/Hm

Protokoll

Rat Hav/007

**über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates
der Gemeinde Haverlah
am Mittwoch, den 14.03.2018, von 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr
Gasthaus Deutsches Haus, Hauptstraße 2, Haverlah**

Anwesend:

Ratsmitglieder

Ahrberg, Jörg-Hinrich
Beims, Andre
Fromme, Jochen-Konrad
Neumeyer, Thomas
Peuschel, Peter
Tempel, Michael
Weniger, René
Wölbern, Oliver
Wolf, Hans-Heinrich

SGRin zugleich als Protokollführerin

Simons, Birgit

Verw. Ang.

Kiehne, Marina

zu TOP 6

Abwesend:

Ratsmitglieder

Hoffmeister, Björn
Vöhringer, Almuth

Öffentliche Sitzung

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:30 Uhr

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung des Rates

BGM Wolf begrüßte die Anwesenden und den Pressevertreter der Salzgitter Zeitung und stellte die ordnungsgemäße Ladung fest. Einwendungen und Ergänzungen zur Tagesordnung gab es nicht.

2. Genehmigung des Protokolls über die 6. Sitzung des Gemeinderates vom 22.11.2017

BS: -einstimmig beschlossen-

3. Einwohnerfragestunde

3.1. Einwohnerfragestunde: Haus des Dorfes - bisherige Ausgaben

Herr Pieck fragte, wie viel Geld bereits für das „Haus des Dorfes“ in Haverlah ausgegeben worden sei.

BGM Wolf antwortete daraufhin, dass bislang noch kein Cent für die neuerlichen Planungen ausgegeben worden seien. Gerade heute habe man sich im VA auf einen Architekten verständigt, der nunmehr in die Planung einsteige. Die früheren Planungen durch ein Architekturbüro mit ersten Entwürfen habe im Jahre 2015/2016 ca. 12.600 € Kosten verursacht. Im Jahre 2018 sind für diese Maßnahme rd. 100.000€ Planungskosten im Haushalt veranschlagt.

3.2. Einwohnerfragestunde: Einladung durch den seinerzeitigen BGM Hartung zur Jugend-, Sport- und Kulturausschuss-Sitzung

Herr Vöhringer bat um Beantwortung der Fragen, die er seinerzeit in der letzten Einwohnerfragestunde gestellt hatte, insbesondere ob denn die Behauptung, die immer wieder erneuert werde, stimme, dass der seinerzeitige Bürgermeister, Herr Hartung, zur damaligen Sitzung des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses nicht hätte einladen dürfen.

Hierzu teilte BGM Wolf mit, dass der Rücktritt des damaligen Bürgermeisters zwar in der Sitzung angekündigt wurde, jedoch schriftlich zum 31.05. des Jahres ausgesprochen worden sei. Damit sei die Einladung zur Sitzung des Jugend-, Sport- und Kulturausschusses seinerzeit zu Recht vom damaligen Bürgermeister unterzeichnet gewesen. Diese Rechtsauffassung ist zwischenzeitlich auch mit Juristen des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes besprochen und von diesen bestätigt worden.

3.3. Einwohnerfragestunde: W-LAN Standorte ind Steinlah und Haverlah

Herr Kamphenkel wollte wissen, in wieweit für die W-LAN-Standorte, die in den Orten Steinlah und Haverlah entstehen sollen, Möglichkeiten der Mitsprache bestehen, insbesondere zu den gewählten Standorten.

BGM Wolf teilte hierzu mit, dass dies auch heute auf der Tagesordnung sei und er diesem Punkt nicht vorweggreifen möchte. Er bat um Verständnis, dass zu dieser Fragestellung erst unter dem TOP 5 Näheres mitgeteilt werde.

4. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen 2017

BGM Wolf erläuterte die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen des Jahres 2017, die der Rat zur Kenntnis nahm.

5. W-LAN in der Gemeinde Haverlah -Antrag der CDU vom 29.10.2017

BGM Wolf verlas den Antrag der CDU Ratsfraktion vom 29.10.2017, in dem die CDU um Festlegung von 4 Standorten für die Ausgestaltung mit W-LAN Hotspots bat.

RM Fromme erläuterte diesen Antrag.

Ergänzend teilte BGM Wolf mit, dass seinerzeit in der Diskussion im VA am 15.11.2017 eine BSE dazu getroffen wurde, bei der der Antrag der CDU mehrheitlich abgelehnt, sogleich aber über einen Änderungsantrag des Bürgerforums ebenso eine BSE getroffen worden sei. Dieser Antrag des Bürgerforums sieht einen W-LAN Standort an 2 Punkten, einer im OT Steinlah, im derzeit im Umbau befindlichen DGH, und ein weiterer im DGH Haverlah (alte Schule) vor.

Da der Antrag der CDU weitergehend sei, bat BGM Wolf über diesen abzustimmen.

BS: - mehrheitlich abgelehnt -
3 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Sodann wurde über den Antrag des Bürgerforums abgestimmt.

BS: - einstimmig -

Damit ist der Antrag des Bürgerforums angenommen:

Es wird ein Indoor-W-LAN-Standort in Haverlah, am DGH/alte Schule, sowie ein Indoor-W-LAN- Standort in Steinlah am DGH/alte Schule nach Beendigung der Bauarbeiten eingerichtet.

Einhergehend damit soll jeweils ein zusätzlich zu erwerbendes Tool installiert werden, damit zu gegebener Zeit eine Auswertung über die Nutzung dieser beiden Indoor-W-LAN-Standorte erfolgen kann.

6. Haushalt 2018

BGM Wolf führte zum Haushalt 2018 ein und teilte mit, dass die Beratungen über den Haushalt sich inzwischen über Monate hinziehen und nunmehr heute zu einem Abschluss gebracht werden. Eigentlich sei ein solider Haushalt aufgestellt worden, der als Kernpunkte den weiteren Ausbau des DGH in Steinlah vorsehe und in die Planungsphasen für eine ähnliche Einrichtung in Haverlah eintrete. Dann sei jedoch, so der Sprecher weiter, eine „unschöne Situation“ eingetreten. Man habe relativ kurzfristig die Meldung und Mitteilung erhalten, dass die Samtgemeindeumlage um 5 Punkte angehoben werde. Dies belaste den Haushalt der Gemeinde Haverlah

damit um ca. 76.000 € zusätzlich. Hinzu komme die Situation, dass die Gewerbesteuer, die jedes Jahr im Nachhinein abgerechnet werde, enorme Rückführungen vorsieht, so dass aus dieser Situation heraus der vorlegte Haushalt ein Defizit aufweise, was so nicht mehr gedeckt werden könne. Er gehe jedoch davon aus, dass sich für die nächsten Jahre der Haushalt wieder verbessere und dass es insgesamt zu schaffen sei. Gleichwohl bedeute dies, dass eine sparsame Haushaltsführung angezeigt sei und tatsächlich äußerst stringent geschaut werden müsse, was möglich sei. Einhergehend damit schlug BGM Wolf daher eine Anhebung der Hebesätze der Gemeinde Haverlah um je 20 Punkte vor. So könne das Defizit durch diese Mehreinnahmen um ca. knapp 40.000 € gemindert werden. Insgesamt müsse man feststellen, dass die Hebesätze der Gemeinde Haverlah deutlich unter denen vergleichbarer Kommunen liegen, jedoch die vorgeschlagene Anhebung eine moderate Anhebung darstelle.

Im Weiteren ging BGM Wolf auf die Erhöhung der **Samtgemeindeumlage** ein, die im Zusammenhang mit den bei der Samtgemeinde Baddeckenstedt geplanten Investitionen stehe, die aus seiner Sicht teilweise kritisch zu betrachten seien. Neben umfangreichen Investitionen für Kindertagesstätten und Schulen sei auch der Brandschutz ein erheblicher investiver Bereich. So sei für die Feuerwehr in Heere ein neues Feuerwehrhaus geplant, das nach der Zusammenlegung der beiden Wehren vor einigen Jahren nunmehr zu einer Logistik-Feuerwehr neu errichtet werden solle. Grundsätzlich sehe man hier den Bedarf als gerechtfertigt an. Gleichwohl werde derzeit über einen Anbau des Feuerwehrhauses in Sehle nachgedacht, damit die dortige Einsatzleitstelle weiterhin bestehen könne. Hier gelte es mit der Feuerwehr gemeinsam Lösungen zu finden und diese zu diskutieren. Er sehe, so der Sprecher weiter, die Gefahr, dass nach Heere und Sehle weitere Wehren auf die Samtgemeinde Baddeckenstedt zukämen und entsprechend ertüchtigt werden müssten. Dies würde Kosten nach sich ziehen, die bei Umlage auf die Mitgliedsgemeinden enormen Belastungen führen würden.

RM Beims teilte mit, dass er die Haushalte der letzten Jahre betrachtet und festgestellt habe, dass man stets ein gutes Polster erwirtschaftet habe. Ebenso sei beim Nachtrag 2017 noch ein gutes Polster zu erkennen gewesen. Nunmehr habe man erhebliche Veränderungen gegenüber dem Haushalt, der vor kurzem als Nachtragshaushalt verabschiedet worden sei, festzustellen, der für die Zukunft nur moderate Investitionen erlaube. Auch ohne Anhebung der Hebesätze sei ein gleichbleibender Teil der Einnahmen aus den Hebesätzen abzuführen, daher begrüßt die SPD die moderate und maßvolle Erhöhung der Hebesätze, da damit ein gewisser größerer Anteil bei der Gemeinde Haverlah verbleibt.

Im Weiteren, so der Sprecher, müsse man aber auch sehen, dass die Samtgemeinde Baddeckenstedt in vielen Bereichen in den letzten Jahren Leistungen für die Bürger, und zwar für alle Bürger, geleistet und die Kosten nicht an diese weitergegeben habe. Grundsätzlich könne er die Anhebung der 5 Punkte der Samtgemeindeumlage daher verstehen, zeigte jedoch kein Verständnis für die Umsetzung im Frühjahr des Jahres, so dass die Gemeinden keine Planungssicherheit gehabt hätten. Er sehe jedoch auch, dass die Samtgemeinde Baddeckenstedt und die dortigen politischen Vertreter es sich nicht leicht gemacht haben. So sei bei der Samtgemeinde Baddeckenstedt im Haushalt auch eine Kreditemächtigung enthalten und ebenso der Verkauf von Anteilen des Wasserverbandes Peine.

Konkret zum Haushalt Haverlah sehe er überschaubare Investitionen. Insgesamt freue er sich, dass es mit dem „Haus des Dorfes“ nun weiter vorangehe. Weitere kleinere Maßnahmen bleiben ebenso im Haushalt geplant, wie der Abschluss der Umsetzung des DGH in Steinlah.

RM Fromme teilte mit, dass er zum Haushalt mehrere Änderungsanträge einbringen, aber zunächst allgemein zum Haushalt Stellung nehmen wolle. So sehe er den Haushalt der Gemeinde Haverlah anders, insbesondere die Tatsache, dass aus seiner Sicht eine Überschussrücklage gegeben sei und man ohne weiteres in der Lage sei das Defizit auch ohne Anhebung der Hebesätze zu stemmen. Insofern sei die CDU gegen eine Erhöhung der Hebesätze der Realsteuern um 20 Punkte in 2018. Der Sprecher gehe auch weiter davon aus, dass vermutlich auch in 2019 keine Anhebung der Realsteuerhebesätze notwendig sei. Auch zur Erhöhung der Samtgemeindeumlage um 5 Punkte ging der Sprecher ein und kritisierte die Erhöhung in dieser Phase, ohne vorherige Ankündigung. Auch die Samtgemeinde Baddeckenstedt habe eine erhebli-

che Überschussrücklage, so der Sprecher weiter, die diese zunächst verwenden müsse, bevor die Samtgemeindeumlage erhöht werde. Nach seinen Berechnungen benötigt die Samtgemeinde Baddeckenstedt das Geld nicht und seine Befürchtung sei in diesem Zusammenhang, dass die Mehreinnahmen dieser Samtgemeindeumlagerhöhung eins zu eins in die Überschussrücklage eingebracht werden.

Im Weiteren teilte er mit, dass er auch davon ausgehe, dass durch die geplanten Kita-Zuweisungen (das Land hat sich für eine Gebührenfreiheit im Kindergartenbereich ab 01.08.2018 ausgesprochen und einen adäquaten Ersatz an die Gemeinden in Aussicht gestellt) erhebliche Mehreinnahmen bei der Samtgemeinde Baddeckenstedt zu verzeichnen sein werden. Er sehe daher keine Notwendigkeit für eine Erhöhung der Samtgemeindeumlagen, die jedoch zwischenzeitlich beschlossen wurde. Damit sehe er auch keine Notwendigkeit die Hebesätze der Gemeinde Haverlah anzuheben.

RM Neumeyer begrüßte ebenso die moderate Anhebung der Hebesätze, um die Erhöhung der Samtgemeindeumlage etwas zu kompensieren. Kritik jedoch äußerte er an der Überlegung in der Gemeinde Sehle das Feuerwehrhaus durch einen umfangreichen Anbau zu ertüchtigen. Er appellierte an alle, dass es hier um Steuermittel gehe, die moderat zu verwenden seien. Insbesondere gehe es hier weniger um die Ausstattung der Wehren als solche, sondern vielmehr um Gebäude, bzw. Hallen, die geplant werden.

RM Tempel äußerte sich als Vertreter des Samtgemeinderates zu der Thematik der Feuerwehren und teilte mit, dass in Heere bereits seit langem darüber diskutiert werde einen gemeinsamen Feuerwehrlogistikstandort zu errichten. Insbesondere da die beiden bisherigen Standorte (Klein Heere, Groß Heere) nicht mehr den Erfordernissen entsprechen. Hinzu komme die Tatsache, dass auch vom Landkreis Wolfenbüttel der sogen. Schlauchwagen dorthin verbracht werde und Heere als Logistik-Feuerwehr ausgebaut werden solle. Darüber bestand in den Samtgemeindegremien stets Einigkeit, gerade auch i Rahmen der Diskussionen um den Brand-schutzbedarfsplan.

BGM Wolf bestätigte, dass bezüglich der Logistik-Feuerwehr Heere Einigkeit bestehe und Handlungsbedarf gesehen werde. Bezüglich des Ausbaus der Feuerwehr in Sehle erwarte er kreative Lösungen seitens der Samtgemeinde Baddeckenstedt, die deutlich günstiger sein müssten als die derzeit vorgestellten Überlegungen.

Nach intensiver Diskussion über die Auswirkungen und Möglichkeiten der Verwendung von Überschussrücklagen teilte BGM Wolf mit, dass es mit ihm keinen Haushalt geben werde, der die Gemeinde in die Verschuldung treibe. Daher habe er mit diesem Haushalt nunmehr die Anhebung der Hebesätze vorgeschlagen.

Sodann wurde über die Anträge der CDU auf Wunsch des RM Fromme einzeln abgestimmt.

Antrag 1

Herrichten des Bolzplatzes (z.B. durch Einsetzen einer Maulwurfsperre) + 10.000 €

BS: - mehrheitlich beschlossen -
7 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung

Damit ist der Antrag so angenommen und in den Haushalt einzuarbeiten.

Antrag 2

*Erneuerung der Heizungssteuerung zur Vermeidung von Energiekostenverschwendung im ehem. Sportheim Haverlah + 7.000 €
und in diesem Zusammenhang damit Entfernung des Warmwasserbehälters aus gesundheitlichen Gründen + 3.000 €*

BS: - mehrheitlich abgelehnt -
3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Antrag 3

W-LAN in der Gemeinde für Indoor-Anschluss, Outdoor-Anschluss und laufende Kosten insgesamt + 9.000 €

BS: - mehrheitlich abgelehnt -
3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Antrag 4

Sanierung des Bisselweges + 20.000 €

Hierzu teilte BGM Wolf mit, dass die Maßnahme „Bisselweg“ aus laufender Unterhaltung beglichen werde.

BS: - mehrheitlich abgelehnt -
3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Sodann wurde der Antrag des Bürgermeisters (die Hebesätze Grundsteuer A, Grundsteuer B und Gewerbesteuer) um je 20 Punkte anzuheben, zur Abstimmung gestellt.

BS: - mehrheitlich beschlossen -
6 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen

Damit ist der Antrag so angenommen.

Sodann wurde über den Haushalt insgesamt mit den beschlossenen Änderungen (+ 10.000 € für die Herrichtung des Bolzplatzes und die Anhebung der Hebesteuersätze um je 20 Punkte) abgestimmt.

BS: -mehrheitlich beschlossen-

Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 3

Damit ist der Haushalt 2018 mit den beschlossenen Änderungen mehrheitlich beschlossen.

7. Mitteilung des Bürgermeisters zur Thematik "Gerichtsurteile" mit anschließender Aussprache

BGM Wolf berichtete über die Klagen und die zugehörigen Urteile/Beschlüsse, die inzwischen bei der Gemeinde eingegangen sind. Damit die Bürger sich selbst eine Meinung zu den Vorgängen, insbesondere zu den Urteilen/Beschlüssen bilden können, sagte der Sprecher zu, diese auf der Homepage der Samtgemeinde Baddeckenstedt unter Rubrik „Mitgliedsgemeinde Haverlah“ einzustellen und somit für alle einsehbar seien.

RM Fromme teilte mit, dass man in einer Demokratie, wenn man unterschiedlicher Meinung sei, zum Richter gehen könne und verteidigte damit seine Vorgehensweise. Aus seiner Sicht habe der Richter persönlich Stellung genommen, was er nicht dürfe, da er zur Neutralität verpflichtet sei. Er betrachte die Klagen als Akt der Notwendigkeit, da aus seiner Sicht der Bürgermeister nicht richtig arbeite und darüber hinaus manipulierte. Ausdrücklich wiederholte er die Manipulationsvorwürfe an den Bürgermeister und begründete diese.

BGM Wolf wies die neuerlichen Manipulationsvorwürfe ausdrücklich und mit aller Entschiedenheit zurück und las die seinerzeitige Antwort an RM Fromme vom 18.02.2018 vor.

RM Beims führte aus, dass hier dem Tagesordnungspunkt 9 vorweggegriffen werde und äußerte deutliche Kritik an RM Fromme. Die Gerichte haben aus seiner Sicht neutral geprüft. Er habe sich die Mühe gemacht und die umfangreichen Urteile bzw. Beschlüsse des Gerichtes durchgelesen. In einem wird seitens des Gerichtes davon gesprochen, dass (Zitat aus dem Beschluss des Verwaltungsgerichtes vom November 2017, AZ 1 B 672/17)... „ Da die Fraktion des Antragstellers zwei eigene Vorschläge eingereicht hat, grenzt es an Rechtsmissbrauch, gerichtlich geltend zu machen, unzureichend und schlechter als die anderen Fraktionen informiert gewesen zu sein.“

Insgesamt äußerte der Sprecher deutliche Kritik am Umgang zu sachlichen Auseinandersetzungen im Rat und verurteilte die Begrifflichkeit des RM Fromme, der von „verschiedenen Wahrheiten“ spricht.

Sodann gab RM Fromme eine persönliche Erklärung ab:

„Ich muss schnell noch eine persönliche Erklärung abgeben. Diese Sitzung heute ist typisch.

1. Ein Tagesordnungspunkt der CDU gestellt wird nicht auf die Tagesordnung genommen und muss nachgereicht werden, wie in sehr vielen Fällen.

2. Der Bürgermeister ist zur Neutralität als Sitzungsleiter verpflichtet. Wenn er ein Ratsmitglied angreifen will, was sein gutes Recht ist, muss er das Wort abgeben und kann das als Ratsmitglied tun. Er hat mich angegriffen und hat es nicht getan. Das zeigt sein Amtsverständnis und deswegen..., und dann noch eine Frage zur Geschäftsordnung. Da wird uns in der Sitzung ein Papier mit 19 Seiten überreicht, in der Sitzung, mit 17 Entscheidungspunkten. Unsere Bitte, die Punkte, die 17 Entscheidungspunkte durchzugehen, weil wir sie vorher nicht gekannt haben, denn wir haben sie in der Sitzung eben gerade erst bekommen, wurde genau bis zum Punkt 1 gefolgt. Nach Punkt 1 wurde die Debatte abgebrochen und wurde abgestimmt und wir hatten nicht mal die Gelegenheit das Papier zur Kenntnis zu nehmen. Und dann sage ich, wenn ein Bürgermeister sich so verhält, der ist nicht neutral, der erfüllt seine Pflichten nicht und deswegen erkläre ich hier auch, dass von dem Platz aus ich solche Angriffe nicht akzeptiere“

8. Sachstandsbericht zum "Haus des Dorfes" in Haverlah

BGM Wolf berichtete über die Entwicklung zum „Haus des Dorfes“ für Haverlah und teilte mit, dass in der heutigen VA-Sitzung ein Architekturbüro aus den vier Architekturbüros ausgewählt wurde, die sich am 20.02.2018 in der VA-Sitzung dem Gremium vorgestellt hatten. Er teilte im

Weiteren auch mit, dass es aus seiner Sicht wichtig sei hier die Entscheidung zum Thema „Dorferneuerung“ abzuwarten, die voraussichtlich bis Ende Mai 2018 ergehen werde. Man sei guter Dinge nunmehr in die Dorferneuerung aufgenommen zu werden und dadurch möglicherweise erheblich mehr Gestaltungsmöglichkeiten zu haben.

RM Weniger teilte im Zuge dessen mit, dass nach wie vor kein Euro dazu geflossen sei und auch noch keine Klarheit darüber bestehe wie und was gebaut werde. Ebenso die Thematik des Altbestandes, ob dieser mit einbezogen werde oder nicht, sei bislang noch nicht abschließend geklärt. Es sei jedoch aus den Fehlern, die man in Steinlah im Zuge DGH-Umbaus gemacht habe zu lernen und eine konstruktive Zusammenarbeit anzustreben. Auch die Diskussion über das Feuerwehrhaus auf diesem Grundstück sei aus seiner Sicht unerlässlich.

RM Beims teilte zu dieser Thematik mit, dass die SPD ausdrücklich um diesen TOP gebeten habe. Die seinerzeitige Planung sei verworfen worden, weil sie nicht mehrheitsfähig war und er freue sich, dass nunmehr die Thematik „Haus des Dorfes“ ein wenig vorankomme. Insgesamt sei aus seiner Sicht jedoch schon viel zu lange über dieses Thema geredet worden. Nunmehr sei aus seiner Sicht eine klare Zeitschiene aufzustellen und diese zügig umzusetzen. Aus seiner Sicht bestehe auch die Verpflichtung für Haverlah etwas zu tun und dieses möglichst zügig umzusetzen.

RM Fromme dagegen warnte vor ein Verknüpfen mit dem alten Gebäude, da aus seiner Sicht die Ansprüche und die gesetzlichen Vorgaben insgesamt geändert haben. Er befürchte, dass bei Einbeziehung des Altbestandes die Gefahr bestehe, dass ein Jahr später auch das Feuerwehrhaus neu gebaut werden müsse. Dies alles müsse vor der Planung geklärt sein.

BGM Wolf teilte abschließend mit, dass er nunmehr hoffe, dass nach etlichen Diskussionen in der Vergangenheit, die aus seiner Sicht in der Politik dazu gehörten, nunmehr Klarheit bestehe, dass in absehbarer Zeit auch in Haverlah eine adäquate Versammlungsstätte errichtet werde. Er wisse auch, dass viele Gerüchte im Umlauf seien und hoffe, dass diese Gerüchte nunmehr verstummen. Es werde, so sei es abgesprochen, einen Unterausschuss geben, an dem alle Fraktionen beteiligt sind, damit möglichst ein breiter Konsens für alle Entscheidungen getroffen werden könne. Der Sprecher gab dem RM Beims Recht, was die Zeitschiene angeht, auch er halte eine Zeitschiene für absolut notwendig, sehe jedoch auch die Notwendigkeit abzuwarten, ob die Gemeinde Haverlah nunmehr in die Dorferneuerung komme. Man müsse auch sehen, dass der Ausbau in Steinlah seinerzeit nicht erfolgt wäre, wenn nicht die Dorferneuerung diese Möglichkeit noch eröffnet hätte.

9. Antrag der CDU-Fraktion auf Ergänzung des § 2 der Geschäftsordnung der Gemeinde Haverlah (zul VA Nr. 13 TOP 6 vom 20.02.2018)

BGM Wolf trug den Antrag der CDU vor, der beinhaltet den § 2 der Geschäftsordnung der Gemeinde Haverlah mit einem weiteren Absatz, wie folgt, zu ergänzen:

„(5) Wenn im Ratsinformationssystem Dokumente durch Neufassung ausgetauscht werden, dann müssen die Änderungen gegenüber dem Ursprungsdokument inhaltlich gekennzeichnet werden und das Dokument selbst als geändert bezeichnet werden. Außerdem muss den Ratsmitgliedern per E-Mail die Tatsache der Änderung mitgeteilt werden.“

RM Fromme begründete diesen Antrag ausführlich. Nach kurzer Diskussion erging folgender

BS - mehrheitlich abgelehnt -
3 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

10. Mitteilungen

10.1. Mitteilung: Film über den Bundeswettbewerb der Feuerwehren am 22.04.2018 um 14:00 Uhr im Kino in Goslar

BGM Wolf wies darauf hin, dass am 22.04.2018 um 14:00 Uhr im Kino in Goslar alle Ratsmitglieder eingeladen seien einen Film über den Bundeswettbewerb der Feuerwehren und anderer Rettungsmannschaften anzuschauen, bei dem u.a. auch die Jugendfeuerwehr aus Haverlah teilgenommen habe. Er dankte in diesem Zusammenhang ausdrücklich den Jugendfeuerwehrwart, Herrn Marcel Kamphenkel, für seinen Einsatz und sagte im Namen aller Ratsmitglieder, dass die Gemeinde Haverlah stolz auf ihre Jugendfeuerwehr sei.

10.2. Mitteilung: Hügelbereiche bei der Abfahrt der B 6, Einfahrt Haverlah

RM Tempel teilte mit, dass die Hügelbereiche bei der Abfahrt der B 6, Einfahrt Haverlah, im Frühjahr weggefräst würden.

10.3. Mitteilung: Vermüllung des Jugendraumes

BGM Wolf berichtete, dass der Jugendraum erneut vermüllt sei und nunmehr Gegenmaßnahmen ergriffen würden.

11. Anfragen

- KEINE -

Hans-Heinrich Wolf
Bürgermeister

Birgit Simons
Protokollführerin